

WAS KÖNNEN WIR FÜR LAND- UND KLIMAFLÜCHTLINGE MACHEN?

Autor: Martin DEMET

Stelle: Vorsitzender des Menschenrechtsausschusses

EINLEITUNG:

Land- und Klimaflüchtlinge gibt es schon seit vielen Jahrhunderten, besonders im 20. und im 21. Jahrhundert gibt es diese Art von Flüchtlingen. Durch die Kriege, Krisen usw. jedoch gab es im 20. Jahrhundert mehr Land- als Klimaflüchtlinge, da es damals noch keine großen Umweltprobleme gab. Heute ist es aber der Fall, durch den massiven Konsum der Industrieländer und die Nachteile der Entwicklungsländer, die meistens keine andere Wahl haben, als die gesamte Welt zu „verschmutzen“. Die Debatten um Klima- und Landflüchtlinge sind also sehr offen besonders in Deutschland, wo seit z.B. 2010 eine große Immigrationswelle von Kriegsflüchtlingen ankpmmt. Diese Landflüchtlinge sind durch den Krieg von ihren Heimen verjagt worden, denn sie hatten nämlich keine andere Wahl, um am Leben zu bleiben... Es besteht also die Frage, was wir für diese Flüchtlinge machen können? Natürlich ist es es selbstverständlich, dass diese in einem Land angenommen werden sollten, aber so leicht ist es nicht. Die Asylanträge steigen immer mehr und die Möglichkeiten, die Flüchtlinge unter ein Dach zu bringen, werden immer geringer. Es kostet Geld und Zeit, um sie unterzubringen. Dabei ist es nicht nur eine Frage des Geldes sondern auch der Mentalitäten. Flüchtlinge können sich schlecht integrieren und einleben, wenn sie gehasst oder vernachlässigt werden. Deswegen könnte man damit anfangen, die Menschen zu sensibilisieren und möglicherweise eine bessere Logistik aufzustellen auch wenn es uns bewusst ist, dass es keine leichte Aufgabe ist.

KERNBEGRIFFE:

Flüchtling ist ein Sammelbegriff für Personen, die ihre Heimat wegen politischer Zwangsmaßnahmen, Kriege oder lebensbedrohlicher Notlagen vorübergehend oder dauerhaft verließen.

Das **Asylrecht** schützt eine/n AusländerIn vor unmittelbarer Bedrohung durch Gestattung des Aufenthalts in einem fremden Staat oder auf exterritorialem Gebiet.

Ein **Asylantrag** ist der Antrag auf Gewährung von Asyl in einem bestimmten Land.

Die **Umwelt** bezeichnet die natürlichen Bedingungen, die alle Lebewesen umgeben und beeinflussen.

Der **Klimawandel**, auch Klimaänderung oder Klimawechsel genannt, bezeichnet eine Veränderung des Klimas auf der Erde.

GEGENWÄRTIGE LAGE:

1 230 300 ist die Anzahl an Flüchtlingen, die einen Asylantrag in den Industrieländern im Jahre 2018 gestellt haben. Allein in Deutschland gab es im Jahr 2018 1 585 000 Einwanderer. Die meisten Kriegsflüchtlinge kommen aus Eritrea, Syrien... Es gibt auch viele Flüchtlinge aus der Türkei, die wegen der politischen Umstände auswandern, aus ostafrikanischen Ländern, der Karibik, oder auch noch Menschen, die aufgrund von Monsun-Fluten in Südasien abwandern.

MÖGLICHE LÖSUNGEN:

Das UNO-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR), auch Hochkommissariat für Flüchtlinge genannt, wurde 1950 gegründet und ist weltweit für die Belange von Flüchtlingen zuständig. Es bietet rechtlichen Schutz und organisiert Unterbringung und Versorgung in Flüchtlingslagern und urbanen Zentren. Da diese Unterbringung meist nur eine temporäre Lösung sein kann und soll, strebt die UNHCR dauerhafte Lösungen an, sowohl für die Flüchtlinge als auch für die Erstaufnahmeländer. In Ländern, die keine Lager haben wollen oder in denen die Errichtung von Lagern nicht möglich ist, sorgt das UNHCR dafür, dass Flüchtlinge in urbanen Zentren Unterstützung erhalten. Die Lebensbedingungen sowohl in den Lagern als auch in urbanen Zentren sind häufig nicht optimal, sondern an Mindeststandards ausgerichtet – die häufig noch unterschritten werden. Insbesondere Frauen und Mädchen in Flüchtlingslagern sind als verstärkte Opfer von Vergewaltigungen oder Prostitution und von Geschlechtskrankheiten betroffen. In Flüchtlingslagern kann es zu Gewalt und Missbrauch, sowohl durch andere Flüchtlinge, als auch durch lokale Milizen und sogar durch Behörden, Polizei und andere „Beschützer“ kommen.

Neben der materiellen oder finanziellen Unterstützung für Flüchtlinge ist die rechtliche Unterstützung eine weitere Hauptaufgabe des UNHCR. Dabei wird auch regelmäßig ein UN-Sonderbotschafter für Flüchtlinge regelmäßig gewählt. Auf dauerhafter Weise gibt es weniger Lösungen aber trotzdem welche. Genauer gesagt drei:

- Die freiwillige Rückkehr ins Herkunftsland: Freiwillige Rückkehr (engl. „voluntary return“) ist dann möglich und wird auch unterstützt und angestrebt, wenn die Situation im Herkunftsland wieder friedlich und stabil genug ist und Flüchtlinge keinem großen Risiko nach der Rückkehr ausgesetzt sind.
- Die Integration im Erstaufnahmeland: Erstaufnahmeländer können Flüchtlingen eine permanente Aufenthaltsgenehmigung und die Einbürgerung ermöglichen.
- Die Neuansiedlung (engl. „resettlement“) in einem Drittland, d.h. die Aufnahme von Flüchtlingen in an solchen UNHCR-Programmen beteiligten Drittländern.

Was Klimaflüchtlinge angeht, werden meistens auch die gerade benannten Lösungen durchgeführt. Jedoch ist uns bewusst, dass wir mehr und mehr über Umweltschutz sensibilisiert werden. D.h. weniger Plastik verwenden, möglichst wenig Auto fahren usw.

Es wird schon viel für Flüchtlinge unternommen und wir können davon ausgehen, dass nur noch eine bestimmte Sensibilisierung für die Europäer in Bezug auf die Flüchtlinge fehlt. Es könnten

Kampagnen durchgeführt werden, um die Bevölkerung mehr darüber zu informieren, damit es ihr bewusst wird, worum es sich handelt. Dies könnte ein erster Schritt sein. Die organisatorischen Bedingungen könnten schneller durchgeführt werden, obwohl es schon schwierig genug ist.

QUELLEN:

www.bamf.de

de.wikipedia.org/wiki/Flüchtling

https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Wanderungen/_inhalt.html